Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 62 (1984)
Heft: 2

Rubrik: Pro Senectute intern

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PRO SENECTUTE

INTERN

Eine schweizerische Fachbibliothek über Altersfragen

Der Öffentlichkeit noch weitgehend unbekannt ist die von der Stiftung Pro Senectute geschaffene «Bibliothek und Dokumentationsstelle für Altersfragen». Rund 7000 deutsch- und französischsprachige Bücher über alle Bereiche des Alters, Alterns und der Altersarbeit stehen jedermann leihweise oder zur Einsicht zur Verfügung. Die angeschaffte Literatur und rund 40 schweizerische, deutsche, französische und amerikanische Fachzeitschriften werden kontinuierlich ausgewertet und in einer zweimonatlichen «Bibliographie zum Thema Altersfragen» laufend erfasst. Das Jahresabonnement dieser Fach-Bibliographie kostet 30 Franken.
Gratis-Probenummern und weitere Auskünfte sind erhältlich bei Pro Senectute, Dokumentationsstelle, Lavaterstrasse 60, Postfach, 8027 Zürich, Telefon 01 / 201 30 20.

Pro Senectute dankt für 4,362 Millionen

Die in den 26 Kantonalkomitees von Pro Senectute im Oktober 1983 durchgeführte Sammlung erbrachte trotz wirtschaftlich angespannter Situation in einigen Kantonen mit 4,362 Millionen Franken erneut ein höheres Ergebnis als in den Vorjahren. Dank der Haussammlung in 19 Kantonen blieben die Spesen mit 8,5% gering, so dass der erfreuliche Nettobetrag von fast 4 Mio. Fr. verbleibt. Dies bedeutet eine Steigerung um Fr. 223 000 oder 5,4% gegenüber 1982. Angesichts der ständig wachsenden Aufgaben der Altershilfe ist Pro Senectute dringend auf diese Mittel angewiesen. Volle 94% verbleiben den Kantonalkomitees. Pro Senectute dankt allen Spendern und Sammlern im ganzen Land von Herzen für das grosse Vertrauen und den persönlichen Einsatz.

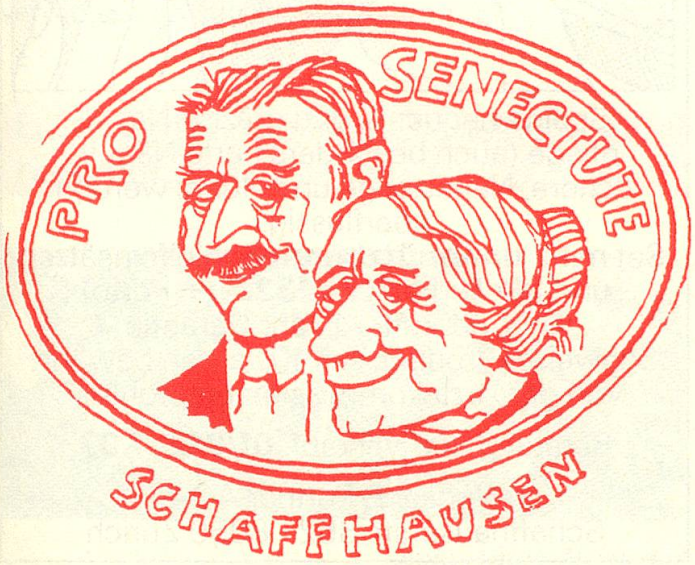
Sammelergebnisse der Kantonalkomitees

	1983	1982
Aargau	527 758.15	500 613.45
Appenzell AR	19 200.—	19 152.30
Appenzell IR	17 961.95	12 553.90
Baselland	252 369.25	247 619.40
Basel-Stadt	104 307.70	77 272.50
Bern	565 682.—	539 271.25
Fribourg	73 753.15	61 630.30
Genève	50 972.70	45 050.40
Glarus	35 706.60	36 804.60
Graubünden	109 914.30	92 573.65
Jura	20 172.85	22 116.70
Luzern	277 555.65	241 670.05
Neuchâtel	77 586.05	43 847.95
Nidwalden	8 250.—	9 130.—
Obwalden	5 273.80	6 598.20
Schaffhausen	23 690.80	18 336.40
Schwyz	94 096.25	88 895.55
Solothurn	136 147.15	144 987.15
St. Gallen	492 013.45	464 537.45
Thurgau	247 728.95	239 516.05
Ticino	88 084.70	88 153.15
Uri	51 847.05	52 338.55
Valais	55 701.80	49 496.—
Vaud	50 428.55	55 019.30
Zug	103 029.35	97 641.45
Zürich	873 080.60	884 703.55
Total	**4 362 312.80**	**4 139 529.25**

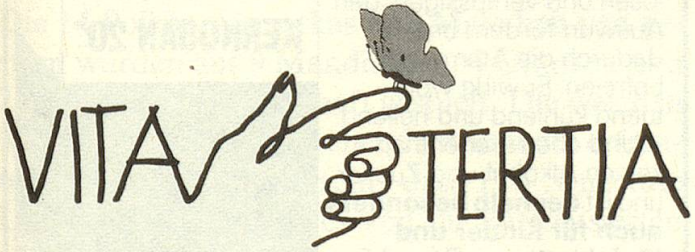
Langlauf kennt kein Alter und keine Grenzen

Schon seit Jahren veranstaltet **Pro Senectute Waadt** im Winter wöchentliche Langlaufnachmittage. Während sich einige Gruppen im Jura tummeln, treffen sich die Freunde der schmalen Latten östlich von Lausanne jeden Montag in Les Diablerets unter kundiger Leitung.
Ebenfalls längere Erfahrung haben unsere Freunde im **Wallis**. Unter Instruktor Peter Imhasly nahmen 29 Personen in Reckingen an einer erholsamen und geselligen Langlaufwoche teil. Wie beliebt dieser Sport im Oberwallis ist, zeigt die Tatsache, dass nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden konnten. Dass die Gesamtkosten von nur Fr. 310.– eine selbsttragende

Durchführung erlaubten, stellt den Organisatoren ein gutes Zeugnis aus.
Erstmals wagten sich die **Glarner** an drei Nachmittagen an einen Langlaufkurs. Unter der Turnleiterin und Langlauflehrerin Anna Verena Marti liessen sich 10 begeisterte Teilnehmer in dieses gesunde Vergnügen auf der «Tödi-Loipe» bei Nidfurn einführen.
Diese Beispiele sind unvollständig – sie wollen nur zeigen, dass moderne Sportarten immer mehr Anhänger bei den Älteren finden.



Mit diesem originellen Signet verziert Pro Senectute Schaffhausen ihre zahlreichen Flugblätter über die verschiedenen Dienste und Angebote. Nebst den bekannten Angeboten verfügen die rührigen Schaffhauser über eine Heimcoiffeuse, die Betagte zu Hause bedient, sowie neuerdings über einen Heimgärtner, der Leuten beisteht, die ihre Gartenarbeit nicht mehr bewältigen können.



Pro Senectute an der Vita Tertia

Die vor zwei Jahren erstmals durchgeführte Seniorenschau findet vom 5. bis 14. Mai 1984 im Rahmen der MUBA statt. Im ersten Stock von Halle 31 (des roten Hauptbaus also) finden die Besucher aller Generationen eine Fülle von Produkten, Informationen und Veranstaltungen. Gleich am Ende der Rolltreppe begrüsst der Pro Senectute-Stand die Interessenten. Pro Senectute Schweiz und Pro Senectute Basel-Stadt sind für den Betrieb verantwortlich. Die Zeitlupe-Mitarbeiter erwarten Sie an einem eigenen Korpus.
Ein attraktiver Wettbewerb mit gestifteten Preisen bietet auch Ihnen eine Gewinnchance.
Gleich neben unserem stattlichen grün-weissen Stand liegt der sehr beliebte «Treffpunkt», in dem ein bunter Reigen von interessanten Referaten, Vorführungen, Modeschauen, Volkstänzen usw. geboten wird. Der Auftritt von Fredy Lienhard und Stephanie Glaser und Ueli Beck werden wohl besondere Publikumsmagnete sein.

Rheinecker Seniorenstube im Güterbahnhof eröffnet!

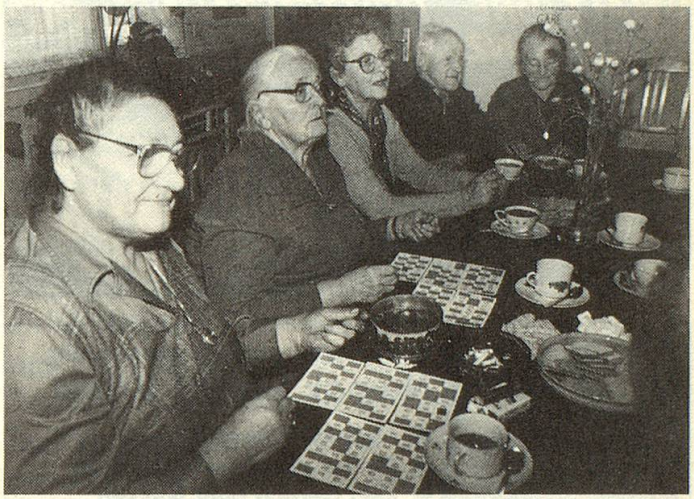


Foto P. Eggenberger

Die originelle Idee unserer Beratungsstelle in Rheineck hat gezündet: Im ehemaligen Büro des Güterschuppens erlaubten die SBB die Einrichtung eines gemütlichen Treffpunkts. Handwerker führten die schwierigeren Arbeiten aus, für die wohnliche Ausgestaltung sorgten die Senior(inn)en selber. Nun haben die Älteren aus der Umgebung ihre eigene heimelige Stube, in der sich ungestört plaudern, lesen, Lotto spielen, jassen oder Kaffee trinken lässt. Kochgelegenheit und WC sorgen für den nötigen Komfort in dem rollstuhlgängigen Lokal.

«Sängerkrieg» Zürich – St. Gallen im Hotel Ekkehard

Der Seniorenchor Zürich unter Leitung von Trudy Kündig veranstaltet alljährlich einen Ausflug. Im Februar fuhr man nach St. Gallen, besichtigte die Kathedrale und die Stiftsbiblio-

thek, dann traf man sich im «Ekkehard» mit den St. Galler Seniorensängerinnen unter Führung von Elsy Baumgartner zum edlen musikalischen Wettstreit. Den Liedvorträgen beider Chöre folgte – als Überraschung – der Auftritt des Jugendchors Speicher. Hans Schläpfer wusste die älteren Sänger mitzureissen, und bald sang das ganze 200köpfige Publikum die bekannten Appenzeller Weisen mit. Die Brücke zwischen den Generationen war geschlagen.
Die gute Idee gegenseitiger Besuche von Seniorengruppen unter Einbezug von Jugendlichen verdient wahrhaftig Nachahmung!

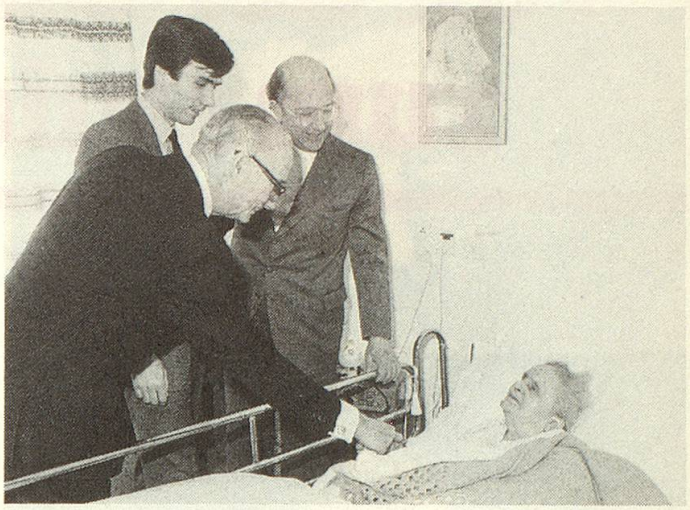
Luzerner Mandolinen-Orchester auf Kassette

Foto Anton Hunkeler

Das rund 15köpfige Luzerner Orchester besuchte bei einem dreitägigen Ausflug im vergangenen Herbst auf Initiative von Geschäftsleiter Anton Hunkeler das Unterengadiner Dorf Scuol und veranstaltete im reformierten Gemeindesaal ein begeistert applaudiertes Konzert. Anschliessend überraschte die Gruppe auch die Patienten im Spital und die Betagten im Altersheim, wo sie ebenfalls grosse Freude auslöste.
Die 14 Polkas, Mazurkas und Melodien von gestern wurden auf 9 Mandolinen, 4 Gitarren und 2 Tischzithern meisterhaft gespielt. Die weichen Klänge dieser nostalgischen Instrumente erfreuten das Publikum so sehr, dass Pro Senectute Luzern das Konzert des von ihr patronisierten Orchesters sogar auf eine Musikkassette aufnehmen liess. Einige der Titel: Avanti Coraggio, Gesellschaftsleben, Mandolinen-Polka, Mazurka, «Claudia», Junges Blut, «Amicizia», Am Rhein, Vers l'avenir, Schmeichelkätzchen, Chrisantemo, Alte Kameraden.

Die Kassette kann zum Preis von Fr. 20.– bestellt werden bei Pro Senectute Luzern, Morgartenstrasse 7, 6003 Luzern. Der Reinertrag ist zur Pflege der Instrumente bestimmt.

Tag der Kranken im Tessin



Den Tag der Kranken 1984 werden die Bewohner des Altersheims «Mater Christi» in Grono/TI nicht so schnell vergessen, erhielten sie doch hohen Besuch. Rechts Prof. Dr. Luban-Plozza, Präsident des Zentralkomitees Tag der Kranken, Dr. P. Binswanger, Direktionspräsident von Pro Senectute Schweiz (Mitte), und der jugendliche Regierungsrat Bervini, Gesundheitsdirektor des Kantons Tessin, im Gespräch mit einer Patientin. Foto Mattia Rattaggi

Erstmals nahm Pro Senectute auf nationaler wie auf kantonaler Ebene am Tag der Kranken teil. Im Mittelpunkt des diesjährigen Krankensonntags am 4. März standen die betagten Kranken. Das Motto – es stammte von einer Mitarbeiterin der Pro Senectute in Basel – lautete «Alt sein – krank sein – nicht allein sein». Auf Einladung des Tessiner Komitees für den Tag der Kranken besuchten Dr. Peter Binswanger, Direktionspräsident von Pro Senectute, und eine Reihe von Vertretern anderer Organisationen und der Behörden betagte Patienten in mehreren Spitälern und Heimen der italienischen Schweiz. Zu der Gruppe zählten namentlich auch Regierungsrat Rossano Bervini, Gesundheitsdirektor des Kantons Tessin, Prof. Dr. Boris Luban-Plozza, Präsident des Zentralkomitees Tag der Kranken, Dr. Felix Christ, Schweizerisches Rotes Kreuz, Vizepräsident Tag der Kranken, Prof. Gian-Carlo Dillena, Präsident des Tessiner Komitees Tag der Kranken, und Eva Michaelis, Vereinigung «Das Band», Zentralsekretärin Tag der Kranken. Der Besuchstag im Tessin bot nicht nur Gelegenheit zu wertvollen Begegnungen und Gesprächen, sondern brachte auch die gute Zusammenarbeit der verschiedenen Hilfswerke zur Geltung. *Dr. F. Christ, SRK*

Redaktion Peter Rinderknecht